



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00854**
Datum: 06.05.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.05.2015	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung der "Fortschreibung des Bibliothekenkonzepts der Stadtbibliothek Halle (Saale)" - hier: Konzept

Mit dem Anbau an der Zentralbibliothek und der damit räumlichen Verbindung zwischen Volkshochschule und Zentralbibliothek sollte ursprünglich das Konzept eines „Medien-Kompetenz-Zentrums“ verfolgt werden.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Soll an dem Konzept festgehalten werden und wenn ja, wie erfolgt die Umsetzung?
2. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um das Konzept des „Medien-Kompetenz-Zentrums mit dem Konzept „Familienbibliothek“ zu verbinden?
3. Gibt es derzeit aktuelle Überlegungen, die eine Verlagerung der Stadtbibliothek Süd zum Ziel haben?
Die Stadtbibliothek Süd befindet sich derzeit im Kaufland-Center und ist, da keine Werbung für diese Zweigstelle erfolgen darf, für die Nutzer schwer zu finden.
4. Die Zentralbibliothek ist inzwischen mit einer Hörschleife für Hörbehinderte ausgestattet. Ist vorgesehen, auch die Zweigstellen der Bibliotheken und die Musikbibliothek mit Hörschleifen auszurüsten?
5. Welche weiteren Maßnahmen zur umfassenden Barrierefreiheit in allen Bibliotheken sind umgesetzt bzw. sind noch geplant? Welche weiteren Bedarfe werden festgestellt?

gez. Dr. Bodo Meerheim

Vorsitzender der Fraktion



Sitzung des Stadtrates am 27.05.2015

TOP: 9.7

Anfrage der Fraktion DIE LINKE/Die Partei im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung der „Fortschreibung des Bibliothekskonzepts der Stadtbibliothek Halle (Saale) 2014-2018 – hier: Konzept

Vorlagen-Nummer: VI/2015/00854

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.:

Die Stadtbibliothek hält am Konzept 2014-2018 fest und setzt es im Rahmen der verfügbaren Ressourcen um.

Die Zentralbibliothek am Hallmarkt und die Volkshochschule Adolf Reichwein liegen räumlich nahe beieinander und arbeiten gut zusammen. Das Programm der VHS liegt in der Stadtbibliothek aus, für einzelne Kurse der VHS wird in der Stadtbibliothek durch Aushänge geworben. Die Stadtbibliothek Halle (Saale) erwirbt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Kursmaterialien, die in den Kursen der Volkshochschule genutzt werden.

Im Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kultur macht stark“ ist die Stadtbibliothek Kooperationspartner der VHS für das Projekt „Talent-Campus“.

Zu 2.:

Die Zentralbibliothek am Hallmarkt bildet das Bestandszentrum der Stadtbibliothek Halle. An diesem Standort stehen 119.518 Medieneinheiten zur Ausleihe bereit. Der Sachbuchbestand ist in der Zentralbibliothek konzentriert. Familien besuchen in der Zentralbibliothek vorwiegend die Kinderbibliothek. Hier befinden sich auch die Bereiche „Für Eltern“ und „Kreatives Gestalten“. Für Jugendliche gibt es den Bereich „Die Jugendmediathek 360°“. Die Medienbestände orientieren sich an den Nachfragen der Nutzerinnen und Nutzer.

Die Zentralbibliothek ist damit Medienkompetenz-Zentrum und Familienbibliothek.

Zu 3.:

Es gibt keine Pläne, die Stadtteilbibliothek Süd zu verlagern.

Zu 4.:

Im Haushalt der Stadtbibliothek Halle stehen bisher keine Mittel für die Erwerbung weiterer Hörschleifen für die Stadtteilbibliotheken und die Musikbibliothek zur Verfügung.

Zu 5.:

Mit der Eröffnung des Anbaues im Oktober 2012 ist für die Zentralbibliothek der barrierefreie Zugang hergestellt. Die Zweigstellen Süd und West haben einen barrierefreien Zugang.

Die Stadtteilbibliothek Nord erfüllt die Anforderungen an Barrierefreiheit nicht. Ein Umzug in großzügigere und barrierefreie Räume wäre wünschenswert.

Da alle Bibliotheken unter Platzmangel leiden, sind die Medien in Regalen untergebracht, die teilweise sehr hoch sind. Medien, die in den oberen und auch unteren Regalböden aufgestellt sind, sind für Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe nicht erreichbar. Die von den Bibliotheken genutzten Zeitschriftenregale sind für Rollstuhlfahrer ebenfalls ungeeignet.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport